



AktivRegion



Projektauswahlkriterien der AktivRegion Schlei-Ostsee

Projektname	Freilegung der Wandmalereien in der Marienkirche zu Waabs
Projektträger	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Waabs c/o Ev.-Luth. Kirchenkreis Rendsburg-Eckernförde
☒ Öffentlicher Projektträger ☐ Privater Projektträger	

Kosten- und Finanzierung (Details siehe Anlage)	
Gesamtkosten des Projektes (brutto)	136.000,00 €
Beantragte Fördersumme	30.250,00 €
Kofinanzierung	24.750,00 €

Grundanforderungen zur Förderung ZPLR-Maßnahme und Code (aus Schwerpunkt 1 bis 3), Förderrichtlinie: Erhalt und Verbesserung des ländlichen Kulturerbes (ZPLR Code 323/1); Richtlinie zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung in S-H (Ziffer 2.3.1)
EU-Doppelförderung ist ausgeschlossen. ☒ ja ☐ nein (Projekt ist nicht förderfähig.)
Projekt ist eine Pflichtaufgabe des Projektträgers. ☐ ja (Projekt ist nicht förderfähig.) ☒ nein
Formale und qualitative Anforderungen sind erfüllt. ☒ ja ☐ nein
Projektdurchführung liegt innerhalb des Gebietes der AktivRegion Schlei-Ostsee oder entfaltet einen deutlichen Nutzen in der AktivRegion Schlei-Ostsee ☒ ja ☐ nein
Das Projekt ist einem Handlungsfeld zuzuordnen und leistet einen Beitrag zu mindestens einem Entwicklungsziel. (Details siehe Exel-Tabelle Teil 2) ☒ ja ☐ nein

Die Ziele und Wirkungen des Projektes sind klar beschrieben.			
☒ ja ☐ nein			
Anforderungen bei öffentlichen Projektträgern			
Förderfähige Kosten betragen mindestens 15.000 EUR netto.			
☒ ja ☐ nein		Summe:	55.000,00 €
Zuschuss liegt über 50.000 €			
☐ ja, dann Begründung		☒ nein	
<u>Begründung:</u>			
Projekt bringt einen spürbaren Nutzen für die Region und stärkt die regionale Identität			
☒ ja ☐ nein			
Projekt entfaltet gemeindeübergreifende Wirkung und ist strukturwirksam			
☒ ja ☐ nein (nicht förderfähig wenn nicht modellhaft oder innovativ)			
Bei teilräumlichen (örtlichen) Projekten:			
Der Ansatz ist modellhaft		☐ ja	☐ nein
oder			
Der Ansatz ist innovativ		☐ ja	☐ nein
Projekt stärkt das Profil der Region			
☒ ja ☐ nein			
Projekt stärkt die regionale Handlungskompetenz			
☒ ja ☐ nein			
Projekt ist vorbereitend für ein Leuchtturmprojekt bzw. für andere Förderprogramme			
☐ ja ☒ nein			
Anforderungen bei privaten Projektträgern			
Förderfähige Kosten betragen mindestens 10.000 EUR netto.			
☐ ja ☐ nein		Summe:	€
Zuschuss liegt über 50.000 €			
☐ ja, dann Begründung		☐ nein	
<u>Begründung:</u>			

Nationale öffentliche Kofinanzierungsmittel sind nachgewiesen.		
☐ ja, damit ist das öffentliche Interesse nachgewiesen.	Summe:	€
☐ nein, damit ist das Projekt nicht förderfähig.		
Projekt ist eine Unterhaltungsmaßnahme.		
☐ ja		
☐ wenn ja, Abstimmung mit dem LLUR hinsichtlich Abgrenzung und Nachweis der Förderfähigkeit ist durch Projektträger erfolgt.		
☐ nein		

Förderung
Mögliche Förderquote: 55 %
Die Förderung erfolgt ...
☒ aus dem Grundbudget der AktivRegion
☐ außerhalb des Grundbudgets der AktivRegion

Anlage: Projektauswahlkriterien Teil 2 (Excel-Tabelle)

Projektauswahlkriterien - Teil 2 -

Ziel 1	Ziel 2	Ziel 3	Ziel 4	Ziel 5	Ziel 6	Ziel 7	Ziel 8
Erhalt und Weiterentwicklung der Natur- und Kulturlandschaft als Zukunftsresource	Profibildung durch Stärkung der regionalen Wertschöpfungsketten (Tourismus, maritime Wirtschaft, Gesundheit, Dienstleistungen, Regionalprodukte)	Anpassungen an den Strukturwandel in Landwirtschaft, Lebensmittel- und Einzelhandel, Gesundheit	Ausbau des Natur-, Kultur- und Gesundheitsreisnismus (Produktentwicklung, Qualitätszertifizierung)	Schärfung des Profils als Kulturregion (Wikinger, besondere historische Themen, regionale Baukunst)	Modernisierung der Infrastrukturen (neue Technologien, Barrierefreiheit, Nutzer- und Zielgruppenanpassungen)	Wissensvermittlung, Kompetenzentwicklung und Qualifizierung (Arbeitsmarkt, Familie und Freizeit)	Netzwerkbildung, Verstärkung der inneren Kommunikation, Präsentation der Region, Identitätsbildung

Regionalmanagement -
gebietsübergreifende Zusammenarbeit

Einrichten und Betreiben einer Geschäftsstelle							
Projekträgerberatung							
Projektentwicklung							
Fortbildung							
Aufbau internationaler Partnerschaften							
Teilnahme an Netzwerken							
Durchführung von Kooperationsprojekten							
Sonstiges							

Tourismus

Modernisierung der Infrastruktur, Barrierefreiheit (z.B. Infotafeln, Ostseelaunch, Bedeutsame Parkplätze, anderes...)							
Neue Angebote (Reittourismus, wohnortfreundliche Region)							
Qualitätszertifizierung in Quartieren und in Service							
Marketingmaßnahmen (z.B. Filme über die Region, Hörbücher u. -führer, Auslandsmarketing)							
Sonstiges							

Kulturregion

Ausbau des Profils Region der Wikinger							
Ergänzende archäologische Themen							
Aufbereitung besonderer historischer Themen (z.B. Deutsch-dänische Geschichte, Parlamentarismus, Industriegeschichte)							
Verbesserung in der Vermittlung von Inhalten (z.B. Wasserbezug und Fischerei, gezielte Touren und Führungen, Verbesserter Zugang durch Vernetzung und Zertifizierung, Strukturelle Unterschiede Nord-Süd, Kunst als Träger)							
Inwertsetzung regionaler Baukunst	X			X	X		X
Nachnutzungen an besonderen Orten							
Baukunst als Werbeträger für Zuzüge							
Revitalisierung von Innenbereichen							
Verbindungen mit Energieeinsparungen							
Sonstiges							

Wirtschaft und Landwirtschaft

Anbau, Herstellung, Kreation von speziellen Regionsprodukten							
Regionsmarketing							
Potenzial Gesundheitsregion/Vermarktung Gesundheit							
Bewältigung des Strukturwandels							
Rahmenbedingungen für Beschäftigung verbessern							
Nutzung Potenzial aus Konversionsprojekten/LGS							
Erschließung hochwertiger Dienstleistungsangebote							
Nutzung der Potenziale Handicap							
Nutzung und Verbesserung der Qualifikationen							
Innovative Technik und Wissen in die Region							
Verknüpfung Tourismus und Handwerk							
Sonstiges							

Natur-, Umwelt- und Klimaschutz

Weiterentwicklung der Umweltkommunikation (Vernetzung und Qualifizierung, Infozentren, Zusammenarbeit, neue Strukturen)							
Entwicklung der Schutzgebiete u. -räume							
Einsatz erneuerbarer Energien							
Energiemanagement							
Sonstiges							

Zukunftsfähigkeit der Orte: kommunale
Infrastruktur, demographischer Wandel

Erhalt und Weiterentwicklung der Grundinfrastruktur (Breitband, Lebensmittel, Gesundheit)							
Erhalt und Weiterentwicklung der Angebote in den Kommunen (Zusammenarbeit in der Pflege, Bildungsangebote, Kulturelle Angebote)							
Tourismusorientierte Ortsgestaltung							
Konzepte zur Nachnutzung kommunaler Liegenschaften							
Sonstiges							